

Herr Nipken erläutert die Verwaltungsvorlage. Anhand eines Kostenbeispiels führt Herr Nipken aus, dass die derzeitigen Kosten in Radevormwald für die Abfuhr einer 80l-Restmülltonne im 14-Tage-Rhythmus 158,00 € betragen; die Kosten in der Stadt Burscheid, die bereits Mitglied im BAV sind, liegen bei gleicher Leistung, inkl. Entsorgung der Biotonne bei nur 136,00 €. Die eventuelle Möglichkeit einer Gebührensenkung wäre daher neben dem Fachwissen, welches der BAV in dem Bereich vorweisen kann, ein Grund über die Übertragung der Abfallentsorgung nachzudenken.

Herr Viebach macht deutlich, dass man sich zunächst die Frage stellen muss, ob Radevormwald weiterhin selbstständig für die Abfallentsorgung verantwortlich sein soll; dafür wäre eine Vergleichsrechnung notwendig. Weiter stellt sich die Frage, welche Veränderungen, vor allem im Bereich der Kosten, Verlässlichkeit der Abfuhr und der Erreichbarkeit bei Fragen/Reklamationen, durch eine Übertragung an den BAV auf die Bürger zukommen würde. Er bittet um Auskunft, welche Einflussmöglichkeiten der Beirat hat bzw. wie das diesbezügliche Verfahren konkret aussieht.

Herr Nipken weist bzgl. der Kosten auf den vorgebrachten Vergleich der Kommunen Radevormwald und Burscheid hin; hier könnte mit einer Einsparung gerechnet werden. Des Weiteren gibt er an, dass der BAV für das erste Jahr eine Ansprechstelle vor Ort bereithalten wird und eine gebührenfreie Hotline vorhanden ist. Hinsichtlich des Beirates erklärt Herr Nipken, dass dieser sich gem. den Stimmenanteilen des Rates aus den Mitgliedern der verschiedenen Ratsfraktionen zusammensetzt. In diesem Beirat würden dann zukünftig alle Angelegenheiten, die die Abfallentsorgung betreffen, wie z.B. Festlegung der Gebühren und der Abfuhrhythmen, vorberaten und dann der Zweckverbandsversammlung zur Entscheidung vorgelegt. Sollte es keine Einigung zwischen Beirat und Zweckverbandsversammlung geben, geht man auseinander. Er betont allerdings, dass es bisher noch nie zu einer Ablehnung seitens des Zweckverbands gekommen ist.

Auf weitere Nachfrage von Herrn Viebach teilt Herr Nipken mit, dass durch die Übertragung insgesamt 1,0 Stellen im FB Finanzen eingespart werden.

Frau Pech-Büttner berichtet von intensiven Beratungen innerhalb der Fraktion und diesbezüglichen Gesprächen mit dem BAV selbst. Sie erklärt, dass die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen dem Vorschlag der Verwaltung zustimmen wird.

Herr Ebbinghaus macht klar, dass die derzeitige Bürgernähe, die im Bereich der Abfallentsorgung durch die Verwaltung vorgehalten wird, sehr geschätzt wird. Die befristete Vorhaltung einer Ansprechstelle vor Ort ist demnach ein Argument, diese Leistung nicht extern zu vergeben. Ebenso die Verlagerung der Zuständigkeiten über Satzungsentscheidungen vom Rat in den Beirat wird für nicht sinnvoll gehalten. Die AL-Fraktion kann sich aus diesen Gründen der Übertragung an den BAV nicht anschließen.

Auf Nachfrage von Herrn Müller führt der Bürgermeister aus, dass es für jede Mitgliedskommune einen eigenen Beirat gibt, der auch nur für die jeweilige Kommune zuständig ist; dieser kann die Satzung etc. eigenständig erarbeiten.

Herr Dummer weist darauf hin, dass in Burscheid neben den genannten Abfallentsorgungsgebühren noch Verwaltungsgebühren fällig werden. Er möchte wissen, ob diese Handhabung auch in Radevormwald angedacht ist.

Der Bürgermeister macht deutlich, dass dies von dem Beirat der Burscheid entschieden wurde; die Entscheidungen für Radevormwald trifft unser Beirat.

Herr Ullmann vermisst alternative Vorschläge zum BAV. Zudem ist er der Meinung, dass noch kein akuter Handlungsbedarf besteht, da der alte Vertrag noch bis Ende 2015 gilt; man sollte demnach auch andere Möglichkeiten überprüfen.

Herr Stark erklärt, dass weiterhin Klärungsbedarf besteht und bittet die Verwaltung um Lieferung genauerer Informationen bis zur nächsten Ratssitzung.

Auf Nachfrage von Herrn Krapp merkt der Bürgermeister an, dass die Abholung der gelben Säcke hiervon nicht betroffen ist, da diese nicht Teil der privaten Abfallentsorgung sind.

Auf entsprechende Nachfrage von Herrn Ebbinghaus teilt Herr Nipken mit, dass der BAV zu gegebener Zeit nicht nur für Radevormwald eine separate europaweite Ausschreibung vornehmen wird, sondern Radevormwald nur ein Los innerhalb der Ausschreibung darstellen wird.

Herr Ullmann weist auf einen Fehler in § 2 der Geschäftsordnung hin; hier müssten die Stimmrechtsanteile neu angepasst werden. Er möchte wissen, ob diese, bei Bedarf, immer neu angepasst werden können.

Der Bürgermeister führt hierzu an, dass der BAV einer Aufnahme eines entsprechenden Passus, nach dem die Stimmenanteile immer entsprechend der aktuellen Größe der Ratsfraktionen sind, mit Sicherheit zustimmen wird.

Auf Nachfrage von Herrn Hoffmann bzgl. § 5 der Vereinbarung erklärt der Bürgermeister, dass der BAV die bestehenden Verpflichtungen zum 01.01.2015 übernehmen könnte.